



Aktuelles

Nach „Kyrill“ kam das Feuer

24.1.2007



Aktuell

Lesermeinungen

Links

Das sind wir

Geschichte

Media-Daten

Kleinanzeigen

Druck

Kontakt

EZ-Beitrag

Volltextsuche

Suchen



Sturm „Kyrill“ hat Eppstein weitgehend verschont. Dennoch mussten die Feuerwehren zu rund 30 Einsätzen ausrücken. Sie beseitigten umgestürzte Bäume von den Straßen, sicherten lose Teile des

Kirchendaches in Niederjosbach und mussten voll gelaufene Kanäle abpumpen.

Den katholische Kindergarten in Bremthal erwischte „Kyrill“ vermutlich am heftigsten: Er entwurzelte eine mächtige Linde, die sich quer übers Grundstück auf die Terrasse legte. „Zum Glück erwischte der Baum nur eine kleine Ecke unseres Dachs“, sagte Leiterin Monika Grus. Dafür begrub er das Gerätehaus samt Spielfahrzeugen unter sich. Der Schaden über 10 000 Euro wird von der Versicherung bezahlt. Nach dem Sturm kam das Feuer: Am Sonntagnachmittag, gegen 15 Uhr, setzte ein Kurzschluss einen Wäschetrockner in einem Haus in der Eppsteiner Hintergasse in Brand. Innerhalb kürzester Zeit verbreitete sich der Rauch im ganzen Haus und zog durch die enge Gasse. Dank der Brandmelder hatte die Bewohnerin den Brand sofort bemerkt. Die ältere Dame alarmierte ihren erwachsenen Enkel im Nachbarhaus, der den Brand sofort zu löschen versuchte. Vergeblich. Er musste die Feuerwehren aus Eppstein und Vockenhausen zu Hilfe holen. In der Zwischenzeit brannten zwei Abstellräume völlig aus, Flur und Treppenhaus wurden ebenfalls beschädigt. Wehrführer Ralf Großkopf wies in diesem Zusammenhang noch einmal darauf hin, wie wichtig Brandmelder im Notfall sind: „Ein ähnlicher Brand in den Nachtstunden kann tödlich ausgehen, wenn er nicht bemerkt wird.“ bpa



Gewaltige Rauchschwaden zogen bei einem Brand in der Eppsteiner Hintergasse durch die Straße

[Home](#) | [Impressum](#)



Das Gartenhäuschen im katholischen Kindergarten in Bremthal wurde unter dem Stamm einer alten Linde begraben.

[zurück zur Übersicht](#)